

Spott und Anfechtung überwinden Nehemia 4

Epheser 5, 25: „Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben“

Kolosser 1, 18-20: „Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde; welcher ist der Anfang und der Erstgeborene von den Toten, auf dass, er in allen Dingen den Vorrang habe. Denn es ist das Wohlgefallen gewesen, dass in ihm alle Fülle wohnen sollte, und alles durch ihn versöhnet würde zu ihm selbst, es sei auf Erden oder im Himmel, damit, dass er Frieden machte durch das Blut an seinem Kreuz durch sich selbst.“

1. Johannes 5, 12: „Wer den Sohn GOTTes hat, der hat das Leben; wer den Sohn GOTTes nicht hat, der hat das Leben nicht.“

1. Der beißende Spott der Feinde Gottes

Nehemia 4, 1: „Da aber Saneballat hörte, dass wir die Mauern bauten, ward er zornig und sehr entrüstet; und spottete der Juden“

Nehemia 4, 2: „und sprach vor seinen Brüdern und den Mächtigen zu Samaria: Was machen die ohnmächtigen Juden? Wird man sie so lassen? Werden sie opfern? Werden sie es einen Tag vollenden? Werden sie die Steine lebendig machen, die Staubhaufen und verbrannt sind?“

Nehemia 4, 3: „Aber Tobia, der Ammoniter, neben ihm sprach: Lass sie nur bauen! Wenn Füchse hinaufzögen, die zerrissen wohl ihre steinerne Mauer.“

Epheser 6, 11-12: „Zieht an den Harnisch GOTTes, dass ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

1. Petrus 5, 8: „Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge.“

1. Korinther 1, 25-29: „Denn die göttliche Torheit ist weiser, denn die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, denn die Menschen sind. Sehet an, liebe Brüder, euren Beruf: nicht viel Weise nach dem Fleisch, nicht viel Gewaltige, nicht viel Edle sind berufen. Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat GOTT erwählet, dass er die Weisen zuschanden machte; und was schwach ist vor der Welt, das hat GOTT erwählet, dass er zuschanden machte, was stark ist; und das Unedle vor der Welt und das Verachtete hat GOTT erwählet, und das da nichts ist, dass er zunichte machte, was etwas ist, auf dass sich vor ihm kein Fleisch rühme.“

Nehemia 4, 4-5: „Höre, unser GOTT, wie verachtet sind wir! Kehre ihre Schmach auf ihren Kopf, dass du sie gebest in Verachtung im Lande ihres Gefängnisses! Decke ihre Missetat nicht zu und ihre Sünde vertilge nicht vor dir; denn sie haben die Bauleute gereizet.“

2. Der geistliche Kampf der Kinder Gottes

Nehemia 4, 6: „Aber wir bauten die Mauern und fügten sie ganz aneinander bis an die halbe Höhe. Und das Volk gewann ein Herz zu arbeiten.“

Psalms 127, 1-2: „Ein Lied Salomos im höhern Chor. Wo der HErr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die dran bauen. Wo der HErr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Es ist umsonst, dass ihr frühe aufstehet und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er's schlafend.“

Matthäus 6, 33: „Trachtet am ersten nach dem Reich GOTTes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“

Nehemia 4, 7: „**Da aber Saneballat und Tobia und die Araber und Ammoniter und Asdoditer hörten, dass die Mauern zu Jerusalem zugemacht waren, und dass sie die Lücken angefangen hatten zu büßen, wurden sie sehr zornig.**“

Nehemia 4, 8: „**Und machten allesamt einen Bund zu Haufen, dass sie kämen und stritten wider Jerusalem und machten drin einen Irrtum.**“

Nehemia 4, 9: „**Wir aber beteten zu unserm GOTT und stellten Hut über sie Tag und Nacht gegen sie.**“

Johannes 16, 33: „**...In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.**“

1. Petrus 4, 12-13: „**Ihr Lieben, lasset euch die Hitze, so euch begegnet, nicht befremden (die euch widerfähret, dass ihr versucht werdet), als widerführe euch etwas Seltsames, sondern freuet euch, dass ihr mit Christo leidet, auf dass ihr auch zu der Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben möget.**“

3. Gott handelt erst wenn wir am Ende sind

Nehemia 4, 10: „**Und Juda sprach: Die Kraft der Träger ist zu schwach, und des Staubs ist zu viel; wir können an der Mauer nicht bauen.**“

Nehemia 4, 11: „**Unsere Widersacher aber gedachten: Sie sollen's nicht wissen noch sehen, bis wir mitten unter sie kommen und sie erwürgen und das Werk hindern.**“

Nehemia 4, 12-13: „**Da aber die Juden, die neben ihnen wohnten, kamen und sagten es uns wohl zehnmal, aus allen Orten, da sie um uns wohnten, da stellte ich unten an die Örter hinter der Mauer in die Graben das Volk nach ihren Geschlechtern mit ihren Schwertern, Spießen und Bogen.**“

4. Ohne Unterlass gemeinsam kämpfen und arbeiten

Nehemia 4, 14: „**Und besah es und machte mich auf und sprach zu den Ratsherren und Obersten und dem andern Volk: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Gedenket an den großen, schrecklichen HERRN und streitet für eure Brüder, Söhne, Töchter, Weiber und Häuser.**“

Hebräer 10, 31: „**Schrecklich ist's, in die Hände des lebendigen GOTTES zu fallen.**“

Offenbarung 1, 18: „**...Ich war tot; und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.**“

Nehemia 4, 15: „**Da aber unsere Feinde hörten, dass es uns war kund worden, machte GOTT ihren Rat zunichte. Und wir kehrten alle wieder zur Mauer; ein jeglicher zu seiner Arbeit.**“

Nehemia 4, 16-17: „**Und es geschah hinfürder, dass der Jünglinge die Hälfte taten die Arbeit, die andere Hälfte hielten Spieße, Schilde, Bogen und Panzer; und die Obersten stunden hinter dem ganzen Hause Juda, die da baueten an der Mauer und trugen Last von denen, die ihnen aufluden; mit einer Hand taten sie die Arbeit und mit der andern hielten sie die Waffen.**“

Nehemia 4, 18: „**Und ein jeglicher, der da bauete, hatte sein Schwert an seine Lenden gegürtet und bauete also; und der mit der Posaune blies, war neben mir.**“

Nehemia 4, 19-21: „**Und ich sprach zu den Ratsherren und Obersten und zum andern Volk. Das Werk ist groß und weit, und wir sind zerstreuet auf der Mauer, ferne voneinander. An welchem Ort ihr nun die Posaune lauten höret, dahin versammelt euch zu uns. Unser GOTT wird für uns streiten; so wollen wir am Werk arbeiten. Und ihre Hälfte hielt die Spieße von dem Aufgang der Morgenröte, bis die Sterne hervorkamen.**“

Nehemia 4, 22-23: „**Auch sprach ich zu der Zeit zum Volk: Ein jeglicher bleibe mit seinem Knaben über Nacht zu Jerusalem, dass wir des Nachts der Hut und des Tages der Arbeit warten. Aber ich und meine Brüder und meine Knaben und die Männer an der Hut hinter mir, wir zogen unsere Kleider nicht aus; ein jeglicher ließ das Baden anstehen.**“

Nehemia 8, 10b: „**...darum bekümmert euch nicht, denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.**“